



Lichter für Kinder

Schüler und Jugendliche setzen in Berlin mit einer Lichterstadt von einer Million Kerzen rund um die Siegessäule ein Zeichen der Hoffnung für die Kinder dieser Welt.

20. August 2004
Siegessäule Berlin
ab 18.30 Uhr

Eine Million Lichter für die Kinder dieser Welt

Wenn am 20. August in Berlin rund 5.000 Schüler und Schülerinnen ein Lichtermeer von einer Million Kerzen rund um die Siegessäule platzieren und anzünden, setzen sie damit ein Zeichen der Hoffnung für die Kinder dieser Welt.

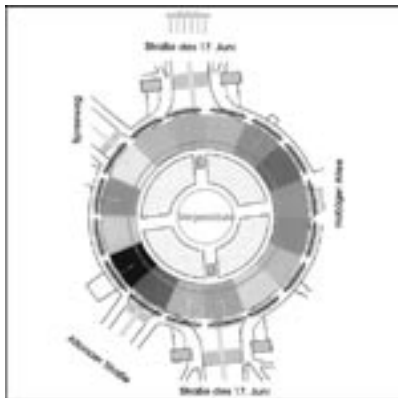
Kaum ein anderes Symbol steht so eindringlich für das Leben wie das Kerzenlicht. Es erleuchtet den Weg, auf dem wir gehen, erwärmt Hände und Herz. Doch indem es leuchtet und wärmt, verzehrt es sich selbst. So erinnert uns sein Flackern im Wind daran, wie leicht menschliches Leben bedroht ist und zerstört werden kann.

Diese Wechselwirkung zwischen Aufleuchten und Ausbrennen wird bei der Aktion „**Eine Million Lichterstadt Berlin**“ von großer Symbolkraft sein. Mit der Lichterstadt am „Großen Stern“ rund um die Siegessäule zünden Berliner Kinder den Kindern dieser Welt ein Licht an. Die Aktion versteht sich als Initiative, um Kinder in Deutschland auf die Nöte und Rechte von Kindern in aller Welt aufmerksam zu machen.

Eine Million kleine Lebensflammen, ein Kreis aus 16 Lichtinseln, sind ein beeindruckendes Mahnmal angesichts der Gleichgültigkeit und dem Schweigen gegenüber den schwächsten Mitgliedern in jeder Gesellschaft – den Kindern. Kinder brauchen besonderen Schutz. Sie sind es, die am meisten darunter leiden, was die Erwachsenen tun oder lassen.



Die Lichtinstallation in Berlin ist ein einmaliges Kunstwerk und Mahnmal, das zeigt, wie Ästhetik und gesellschaftspolitisches Engagement miteinander verbunden werden können. Wenn 5.000 Mädchen und Jungen, darunter Behinderte und Flüchtlingskinder, den großen Stern in ein Lichtermeer verwandeln, werden die Kinder selbst zu kleinen Lichtkünstlern, um auf diese Weise ihre Solidarität mit den Kindern anderer Länder zum Ausdruck zu bringen. Jedes einzelne Licht, das von ihnen aufgestellt und angezündet wird, mahnt an unsere Verantwortung für eine bessere Zukunft für die Kinder dieser Welt.



I Million Lichter, Klänge, Wörter

Die Lichter-Aktion an der Sie-gessäule wird von musikalischen Klängen begleitet. Dazu verbindet **Simon Stockhausen** Kindergesänge aus aller Welt mit Klangimprovisa-tionen, Wortcollagen, Naturgeräu-schen und elektronischen Klängen. Neben einer Million Lichter gibt es also auch eine Million Klänge und Wörter. Die Live-Musik von acht Musikern auf dem ersten Rang der Sie-gessäule nimmt dabei musikalischen Kontakt zu den im äußeren Ring positionierten „Klangkindern“ auf, die mit Gläsern und Handin-



strumenten in die Musikpartitur integriert werden. Das alles wird über Lautsprecher nach allen Seiten des Großen Sternplatzes ausgestrahlt. Neben Textaufnahmen mit Kindern und Gedichten von Misha Bolourie werden auch Vogelimitationen, Kinderlachen und Gläserklänge zu hören sein, die das Event zu einem einmaligen Erlebnis für Auge und Ohr machen. Mit Lichtern, Klängen und Wörtern wollen Künstler und Kinder auch in einer für Kinder oft unfreundlichen und bedrohlichen Welt Hoffnung und Zuversicht vermitteln.

Simon Stockhausen, 37, schrieb schon mit sechs Jahren seine ersten einfachen Kompositionen. Er beherrscht Klavier, Saxophon, Schlagzeug, Sampler und Synthesizer. Als Dreizehnjähriger spielte er bereits in der Mailänder Scala. Stockhausen hat mit zeitgenössischer Musik, Jazz und Pop experimentiert. Er konzertierte u.a. mit dem Stockhausen-Ensemble, der WDR-Bigband, der Gruppe MIR und den Berliner Philharmonikern. Als Komponist und Arrangeur hat er Rezitale mit Musik (u.a. mit Hanna Schygulla) Theatermusik, Filmmusik und kammermusikalische Kompositionen entworfen – u.a. für das Ensemble Modern, das Berliner Ensemble, das Schauspielhaus Dortmund, das Staatstheater Mainz, das Schauspiel Frankfurt und das Düsseldorfer Schauspielhaus. Als cross-over-Musiker hat er mit Künstlern der unterschiedlichsten Genre gearbeitet. Bei „Lichter für Kinder“ kooperiert er mit dem Aktionskünstler Misha Bolourie.

Ablauf des Abends

Am 20. August treffen sich um 18.30 rund 5.000 Schüler und Schülerinnen am Großen Sternplatz, um rund um die Siegessäule in Berlins Tiergarten eine Million Kerzen zu entzünden.

Wenn an der Siegessäule fünf Fackeln entzündet werden – je eine für die vom Sternplatz ausstrahlenden fünf Straßen – wird das Anzünden der Lichter beginnen. Das dürfte etwa um 19.30 Uhr der Fall sein. Von den Straßenachsen kommend, entsteht somit eine Lichtersonne aus 16 Lichterinseln.

Für jede der 16 Lichterinseln gibt es eine Schülergruppe. Ein Teil der mitmachenden Schüler sorgen für das Entzünden der Lichter; andere für das Aufstellen, wieder andere für die Verteilung der Lichter.

Jede der 16 Schülergruppen besteht aus

- 60 erwachsenen Schülern, die die Teelichter an den Tischen entzünden
- 50 erwachsenen Schülern, die die Teelichter verteilen
- 140 Schulkindern, die die Teelichter aufstellen
- 20 Erwachsenen, zuständig für Ordnung und Service
- 9 Pädagogen zur Betreuung
- 1 Gruppenleiter



Die Kerzen befinden sich in Glasbehältern, die als Windschutz dienen und werden von den Schülern an markierten Stellen aufgestellt. Die Kerzen brennen rund fünf bis sechs Stunden. Danach erlöschen sie nach und nach. Um die beteiligten Schüler auf die Aktion vorzubereiten, wird der Künstler Misha Bolourie eine Reihe von Schulen besuchen, um mit Lehrern und Schülern die Aktion gemeinsam zu planen und durchzuführen.

Fakten zur Situation der Kinder weltweit



- Über 500 Millionen Kinder leben von weniger als 1 Dollar am Tag
- 150 Millionen Kinder unter fünf Jahren sind chronisch unterernährt
- 100 Millionen Kinder besuchen keine Schule, über die Hälfte davon sind Mädchen
- 13 Millionen Kinder sind aufgrund von Aids zu Waisen geworden
- 3 Millionen Kinder werden jährlich zur Prostitution genötigt
- 8.500 Kinder und Jugendliche werden jeden Tag mit HIV infiziert
- 250 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren müssen arbeiten
- 300.000 Kinder werden weltweit als Soldaten missbraucht
- **Fast 1 Million Kinder sterben jeden Monat an Unterernährung, Krankheit oder Gewalt**



Völlig allein lag der unterernährte **Emmanuel** in Monrovia, **Liberia**, auf einer Decke, als ihn WORLD VISION-Mitarbeiter im August 2003 im Klassenraum einer Schule fanden. Bis zu einer Million Liberianer waren während des Bürgerkrieges auf der Flucht. Die Schule diente zu diesem Zeitpunkt 14.000 Flüchtlingen als Unterkunft. Die unbeschreibliche Not rief auch WORLD VISION auf den Plan. Nahrungsmittel wurden bereitgestellt, medizinische Hilfe gewährt, Nothilfe-Utensilien ausgegeben. Unterernährte Mütter und Kinder werden noch immer in speziellen Ernährungszentren versorgt.



Demberel aus der **Mongolei** war Eltern- und obdachlos, als ihn eine deutsche Patenschaft aus dem Elend rettete. Geboren als Sohn einer minderjährigen Alkoholikerin, wuchs das Kind mit Prügel und schlechter Ernährung auf. Als die Mutter starb, warf ihn der Onkel auf die Straße. Der Junge kroch bei seiner Schwester unter, die auch schon ein Baby versorgen musste und in einer schäbigen Papphütte lebte. Im Rahmen des Patenschaftsprogramms von WORLD VISION erhielt die dreiköpfige Familie ein neues Zuhause, die Schwester ein Einkommen und Demberel alles Nötige für die Schule.



Maggie aus **Sambia** verlor ihre Eltern durch Aids. Trotz harter Feldarbeit konnte sie sich und ihre kleine Schwester nicht allein ernähren. Hilflos musste Maggie mit ansehen, wie die Schwester starb. Die Großmutter nahm Maggie auf und rettete sie damit vor dem Verhungern, konnte ihr aber weder Kleidung noch Schulbücher kaufen. Mit dem Fond „Stoppt Kindernot“ überbrückt WORLD VISION diese typischen Schwierigkeiten von Aids-Waisen und schützt Mädchen wie Maggie davor, sich aus Armut prostituieren zu müssen.

Unsere Vision

Kinder sind die Zukunft unserer Welt. Ohne sie gibt es keine Zukunft. Nur in einer kinderfreundlichen Welt haben Mädchen und Jungen weltweit eine Chance auf Selbstgestaltung ihres Lebens in Würde. Wir treten für **eine Welt** ein, in der Kinder nicht nur Pflichten, sondern auch die ihnen zustehenden Rechte haben.

Eine Welt, in der Kinder geschützt werden vor Ausbeutung und Missbrauch, vor vermeidbaren Krankheiten, vor Verletzung und Vertreibung, vor Gewalt, Krieg und Tod.

Eine Welt, in der Kinder eine sichere, geborgene und gesunde Umgebung genießen, in der sie genug zu essen haben, zur Schule gehen und medizinisch behandelt werden können.

Eine Welt, in der Kinder in Frieden und Freiheit leben und in der sie nicht wegen Hautfarbe, Geschlecht, Rasse, Religion oder politischer Überzeugung diskriminiert werden.

Eine Welt, die Kinderrechte achtet und Kinder nicht als Soldaten, billige Arbeitskräfte oder Lustobjekte missbraucht.

Eine Welt, in der Kinder über HIV/Aids und andere tödliche Krankheiten und Gefahren aufgeklärt werden.

Eine Welt, in der Kinder nicht unnötig benachteiligt werden, sondern gleiche Chancen erhalten, in der sie ihr volles Potential entfalten können.

Eine Welt, in der Kinder nicht übersehen und übergangen, sondern gehört und geachtet werden, in der sie Entscheidungen, die sie selbst betreffen, mit beeinflussen können.

Eine Welt, deren Ressourcen nicht verschwendet, sondern für eine nachhaltige Zukunft geschont werden.

Wir wollen **eine bessere Welt für Kinder!**

Über den Künstler

Misha Bolourie, geboren 1948 in Täbris, Iran, lebt seit 25 Jahren in Deutschland. Der aserbajdschanische Künstler und Aktionist widmet sich seit seiner Kindheit der Malerei und Poesie. Er besuchte die Kunstsschule in Täbris und die Kunsthochschule in Teheran. Seine künstlerische Vielseitigkeit zeigte er vor allem nach seiner Immigration nach Deutschland im Jahre 1979. Mit ungewöhnlichen Mitteln griff er brisante gesellschaftspolitische und soziale Themen auf, um sie einem möglichst breiten Publikum zu vermitteln. Bolourie lebt heute in Berlin.



Bei seinen Bildern, Lichtinstallationen und anderen Projekten stehen für den Künstler oft die Kinder im Vordergrund. Er lässt sie als Akteure mitwirken. So auch beim Berliner Projekt „**Eine Million Lichterstadt Berlin (Lichter für Kinder)**“. Auch diese Aktion werden Kinder und Jugendliche gemeinsam planen und umsetzen. Der Aktions- und Konzeptkünstler versteht die Berliner Veranstaltung als Fortsetzung seines 1996 in Köln präsentierten Projektes „100.000 Lichter“ am Kölner Dom, bei dem er vor allem auf die Schwächsten der Gesellschaft hingewiesen hat. Die Aktion „**Eine Million Lichterstadt Berlin (Lichter für Kinder)**“ versteht sich als ein Event von Kindern für Kinder. Damit setzen sich Künstler und Kinder für ein menschenwürdiges Leben von Kindern in aller Welt ein und protestieren gegen Not und Elend, aber auch gegen Gleichgültigkeit und Intoleranz. Gemeinsam sollen die Schüler lernen, sich für fremde Kulturen zu interessieren und sie als Bereicherung des eigenen Lebens zu betrachten. Dabei sollen Vorurteile abgebaut und Möglichkeiten der Verständigung kultiviert werden. Die Schüler sollen lernen, ihren eigenen Beitrag für ein friedliches und verantwortungsvolles Zusammenleben zu leisten.

KulturPate

Veranstalter

KulturPate e.V. wurde mit der Idee gegründet, künstlerische, kulturelle und kulturpolitische Projekte zu entwickeln und zu gestalten, die sich durch Ungewöhnlichkeit in Form und Inhalt auszeichnen.

KulturPate will brisante gesellschaftliche und soziale Themen aufgreifen und ihnen in kulturellen und künstlerischen Projekten Ausdruck verleihen. Die Rechte der Kinder in aller Welt, ein Leben ohne Hunger, Krieg, Terror und Flüchtlingselend stehen dabei im Vordergrund.

Die künstlerischen und kulturellen Projekte werden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entwickelt, gestaltet und realisiert. Ein besonderes Interesse gilt der Einbeziehung von benachteiligten Kindern wie Behinderten oder Flüchtlingskindern. Die Kinder lernen, sich mit fremden Kulturen auseinanderzusetzen. Sie lernen, Vorurteile abzubauen und sensibel und tolerant gegenüber Fremden zu werden.

Die Kinder werden in ihrer Fähigkeit gestärkt, sich für ein friedliches, verantwortungsvolles Zusammenleben einzusetzen und gemeinsam mit anderen gegen Gleichgültigkeit und Intoleranz anzugehen. KulturPate geht davon aus, dass Kinder unbestechliche Kritiker sind und dass sie an der Gestaltung einer besseren Welt beteiligt werden sollten.



www.lichterstadt-berlin.de

WORLD VISION

Hauptpartner

WORLD VISION Deutschland e.V. ist ein überkonfessionelles christliches Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Nothilfe und entwicklungsbezogene Bildungs-, Aufklärungs- und Lobbyarbeit. Im Jahr 2003 wurden mit einem Finanzvolumen von mehr als 49 Mio. Euro insgesamt 173 Projekte in 45 Ländern durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dabei über Kinderpatenschaften geförderte Regional-Entwicklungsprojekte, die neben der Nahrungsmittelsicherung auch medizinische Versorgung, Bildung, Aids-Bekämpfung und Gewerbeförderung umfassen.

WORLD VISION ist Teil der weltweiten WORLD VISION-Partnerschaft, die mit rund 20.000 Mitarbeitern in derzeit 99 Ländern aktiv ist. Zusammen mit fünf anderen nichtstaatlichen Organisationen, darunter auch das Kinderhilfswerk UNICEF, gehört WORLD VISION zu den Gründern des „Global Movement for Children“ (www.gmfc.org). Ziel der Bewegung ist es, dass jedes Kind in Würde und Sicherheit aufwächst.

WORLD VISION Deutschland ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, Mitglied im Deutschen Spendenrat sowie im Verband Entwicklungspolitik deutscher Nicht-Regierungsorganisationen (VENRO) und trägt das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).



www.worldvision.de

© Eine Million Lichterstadt Berlin ist ein Projekt
des Konzeptkünstlers Misha Bolourie.

Veranstalter: KulturPate e.V.

Hauptpartner: WORLD VISION Deutschland e.V.



KulturPate e.V.
Reichenberger Str. 101
10999 Berlin

Telefon 030/61 6271 52
Telefax 030/61 6299 50
info@lichterstadt-berlin.de
www.lichterstadt-berlin.de

Vi.S.d.P.: Kurt Bangert



WORLD VISION Deutschland e.V.
Am Houiller Platz 4
61381 Friedrichsdorf

Telefon 061 72/76 30
Telefax 061 72/76 3270
info@worldvision.de
www.worldvision.de